

## 4. Beten

„Komm, Herr Jesus, sprich zu uns, rühre uns an, damit deine Liebe die Kräfte verbannt, die (in uns) der Lüge, dem Haß, dem Aufruhr, aber auch der Resignation und der Freudlosigkeit Raum geben.

Komm, Herr Jesus, sprich zu uns, damit wir dem entkommen, was uns unfrei macht, was uns schadet.

Komm, Herr Jesus, sprich zu uns, wie damals in Kapharnaum, sprich dein schöpferisches Wort, belebe uns und mach uns neu. Amen.“

## 5. Singen (Kanon GL 450)

① Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. ② Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

## 6. Segen empfangen

Gott, segne uns

mit der Bereitschaft auf dein Wort zu hören.

Gott, segne uns

mit der Wahrnehmung deines Handelns.

Gott segne uns

mit dem Verlangen, deinen Willen zu verstehen.

Gott segne uns

mit dem Wachstum von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Amen.

*Propst Dr. Thomas Benner und das Pastoralteam grüßen Sie freundlich und wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag!*

## HAUSANDACHT AM 4. SONNTAG I.J. B (30./31. JAN. 2021)

**UND DIE MENSCHEN WAREN VOLL STAUNEN ÜBER SEINE LEHRE;  
DENN ER LEHRTE SIE WIE EINER, DER VOLLMACHT HAT. (Mk 1,22)**

### 1. Beginnen (GL 82)

*KV Behutsam leise nimmst du fort die Dämmerung von der Erde.*

*Sprichst jeden Morgen neu dein Wort: Es werde, es werde.*

1. Es werde Licht an diesem Morgen, in dem das Alte neu erstrahlt.  
Erscheinen wird, was noch verborgen, in Farben bunt das Leben malt.

Es werde Licht für die Menschen in jedem Land.

Halt über uns deine segnende Hand. *KV Behutsam leise nimmst du fort ...*

2. Es werde Kraft an diesem Tage und Mut zum Wirken in der Welt  
und Sinn in jeder neuen Frage, die heute uns zur Rede stellt.

Es werde Kraft für die Menschen in jedem Land.

Halt über uns deine segnende Hand. *KV Behutsam leise nimmst du fort ...*

3. Es werde Glück in Augenblicken für alle, die voll Sehnsucht sind.

Du wirst uns einen Engel schicken, den Hauch von deines Geistes Wind.

Es werde Glück für die Menschen in jedem Land,

halt über uns deine segnende Hand. *KV Behutsam leise nimmst du fort ...*

4. Es werde Trost in langen Stunden für alle die gefesselt sind.

An Krankheit, Angst und Not gebunden, für Mann und Frau und Greis und Kind.

Es werde Trost für die Menschen in jedem Land,

halt über uns deine segnende Hand. *KV Behutsam leise nimmst du fort ...*

## 2. Auswahlverse aus den Lesungen

**Dtn 18,15-20** *Mose sprach zum Volk: Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören. ...*

**1Kor 7,32-35** *Schwestern und Brüder! Ich wünschte aber, ihr wäret ohne Sorgen [und frei von irdischen Bindungen.] Dies sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr euch in rechter Weise und ungestört immer an den Herrn haltet.*

**Mk 1,21-28** *In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlaß ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.*

## 3. Zur Betrachtung der Schriftlesungen

Zur 1. Lesung: Das Buch Deuteronomium ist als große Rede des Mose gestaltet, sein Testament, das eine Orientierung für die kommende Zeit, resultierend aus den bisherigen Erfahrungen mit Gott und seinem Volk gibt. Mose blickt am Ende seines Lebens auf die Geschehnisse des Exodus zurück und stirbt schließlich an der Schwelle zum gelobten Land. – Und Israel lernt daraus das Erinnern und das Neu-hören. So kann es in der Zukunft bestehen.

Zur 2. Lesung: Aus der Gewißheit, daß die Wiederkunft Christi und die Königsherrschaft Gottes unmittelbar bevorstehen, rückt Paulus zwischen-

menschliche Beziehungen und das Haften an irdischen Dingen generell in ein neues Licht – um das Entscheidende nicht aus dem Blick zu verlieren.

Zum Evangelium: Jesus spricht am Sabbat in der Synagoge. Es ist der Tag, der in Israel dem Wort Gottes gewidmet ist. Gottes Volk hört von den großen Taten Gottes. In Kapharnaum *hören* sie Gottes Wort: Jesus trägt es vor uns legt es aus. – In Kapharnaum *erleben* sie in Jesus das lebendige Wort Gottes.

Mose schaute über seinen Tod hinaus und wußte: Gottes Stimme wird nicht verstummen, auch wenn er nicht mehr das Volk Israel anführen wird; Gottes Stimme wird in Israel immer hörbar sein. „Einen Propheten wie dich will ich in Israel erstehen lassen.“ Gottes Stimme wird Israel weiterhin anleiten, Gerechtigkeit anmahnen und zum Frieden erziehen; sie wird die Herzen berühren, damit die Hände barmherzig handeln.

Nun ist es von Neuem soweit: Jesus verkündet das Evangelium, er spricht mit der kraftvollen Stimme Gottes, die die Dämonen vertreibt. Jesus ist die neue Stimme Gottes, die in die Zeit und in das Leben hinein übersetzt, was Gott seinem Volk sagt, was Gott seinem Volk ist.

Jesus als Stimme Gottes findet *Anklang*: „Sie waren sehr betroffen.“ Aber auch *Widerspruch*: „Was haben wir mit dir zu tun?“, schrien die Dämonen. Dämonen sind Indikator einer Not, die einen Menschen ganz in Beschlag nimmt.

„*Behutsam leise nimmst du fort die Dämmerung von der Erde. Sprichst jeden Morgen neu dein Wort: Es werde, es werde*“, hieß es im Anfangslied. Dunkel, Angst, Not und Krankheit verschwinden aber nicht einfach dadurch, daß die Sonne aufgeht. Dem weicht das Lied nicht aus. *Behutsam und leise* singt es: „*Es werde*.“ Jeder Tag beginnt mit einer Hoffnung: „*Es werde*.“

Keine Not soll uns ganz in Beschlag nehmen, verkündet und zeigt Jesus. Gott und sein Wort wirken in unserer Welt. Sein schöpferisches Wort wirkt Zukunft. Das zu wissen ist tröstlich, auch und gerade in diesen schweren Zeiten der Pandemie.

Propst Dr. Thomas Benner